Haarfarbe - Weites Band

Assoziiertes Gen:

Chromosom: vermutlich OCU4

Vererbung: monogen; rezessiv (w)

Symbol: W – normales Band; w – weites Band

Phänotyp:
Beim Genotyp A_G_ (oder a^{chi}_G_) sind Unter- und Deckhaar gelb (weiß) gebändert. Eine Mutation, erstmals von Sawin (1932, 1934) beschrieben, führt, auf Kosten der Unterfarbe, zur Verbreiterung dieser Bänderung.[1)](S. 253-254)

Typischerweise fehlt bei eisengrauem Fellhaar (Genotyp B^{E}BG_) die Zwischenfarbe des Unterhaars – weitgebändert eisengraue Kaninchen (B^{E}BG_ww) zeigen nach Sawin (1934) jedoch eine normale Bandweite.[2)](S. 253-254)

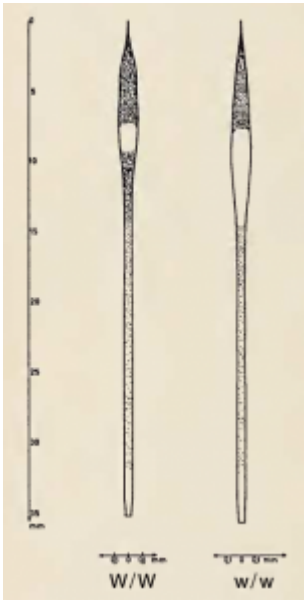


Abb. 1: Bau und Pigmentierung wildfarbiger Haare nach Bieber (1968), W/W = normale Binden, w/w = breite Binden; aus Lubnow et al., 1969Der Genotyp w/w wirkt sich bereits bei Jungtieren im ersten Lebensjahr, „*im ersten Haarkleid*“, deutlich auf die Wild-Bandweite aus.[3)4)] (Abbildung 1)

Mögliche Kandidatengene:
Nach Castle & Sawin, 1941[5)] ist der Genort „Weites Band“ mit ASIP gekoppelt.

---

1 4 1168

1) , 2)
Robinson, R. 1958. Genetic studies of the rabbit. Bibl. Genet. 1958, 17, 229–558.
3)
Lubnow, E., Bieber, H., & Seidel, S. (1969). Die Veränderungen des Haarfarbmusters wildfarbiger Hauskaninchen vom juvenilen bis zum adulten Haarkleid. Bonn, zool. Beitr. Heft 1/3, 20/1969. 22-29.
4)

Bieber, H., Lubnow, E., & Klippel, U. (1970). Vergleich natürlicher und induzierter Haargenerationen am Farbmuster wildfarbener Hauskaninchen. Zeitschrift für Naturforschung B, 25(11), 1287-1293.
5)

Castle, W. E., & Sawin, P. B. 1941. Genetic linkage in the rabbit. Proceedings of the National Academy of Sciences, 27(11), 519-523.

From:
https://wikikanin.de/ - **Wikikanin**

Permanent link:
https://wikikanin.de/doku.php?id=genetik:haarfarbe_weites_band&rev=1775846042

Last update: **2026/04/10 20:34**